

Diskussionsbeitrag Zukunft der Pastoral

Im Nachgang zum Tag des pastoralen Personals am 6.6.2024
von Vikar Jonathan Berschauer, Stand: 14.08.2024

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	1
Folien aus dem Video und Ergänzungen.....	2
status quo.....	2
Zielperspektiven.....	21
Gott – Nummer 1.....	22
Evangelisierung/Mission.....	24
Jüngerschaft.....	26
Lösungsbausteine.....	28
Structure / Struktur.....	30
shared values / Vision.....	37
Staff / Mitarbeiter.....	38
skills / Fähigkeiten.....	39
systems / Systeme und strategy / Strategie.....	40
Style / Kultur.....	43
Mögliche anzugehende Aufgaben und weitere Kontaktmöglichkeiten.....	44

Zusammenfassung

In den vergangenen 50 Jahren gab es im Erzbistum Paderborn einen Schwund von 35% der Mitglieder. Bis 2060 ist von einer weiteren Reduktion von mehr 50% auszugehen. In Kombination mit dem damit verbundenen Rückgang der finanziellen und personellen Ressourcen ist mit Engpässen in allen Bereichen zu rechnen – vor allem in der Infrastruktur und auch bei den Kasualien. Hauptproblem ist die mangelnde Gottesbeziehung. Dies zeigt sich (u. a. laut KMU) darin, dass bspw. nur etwa 30% der Katholiken an einen personalen Gott glauben.

Um diesen Trend umzukehren wird eine Fokussierung auf Gott, Evangelisierung/Mission und prozesshafte Jüngerschaft (vgl. auch: Erwachsenenkatechumenat) vorgeschlagen.

Für die Umsetzung wird eine Optimierung im Bereich Strukturen, Prozesse und Tools, sowie eine geistlich-kulturelle Transformation als sinnvoll erachtet.

Dies unter anderem durch resource churches / pastorale Zentren / Gemeindegründungen (u. a. von Hausgemeinden) – also eine Fokussierung der territorialen Versorgung und zugleich territorialen Verbreiterung durch Hausgemeinden. Bei den geistlich-kulturellen Faktoren wird eine Fokussierung auf gemeinsame Werte/Visionen/Strategie etc. und bisherige kirchliche Kernkompetenzen als notwendig angesehen. Um den kulturellen Change-Prozess (u. a. in Richtung Gastfreundschaft und servant leadership), sowie den gesamten pastoralen Prozess im Hinblick auf Wirksamkeit / Wachstum zu unterstützen, gibt es bereits mehrere etablierte Werkzeuge. Die Leitung sollte erste Erfahrungen mit resource churches (deutsch: ~Quellkirchen) anstreben und dementsprechend strukturelle Rahmenbedingungen setzen, sowie dafür gezielt Teams finden.

Folien aus dem Video und Ergänzungen

status quo

I. ● status quo

Katholiken im Erzbistum Paderborn

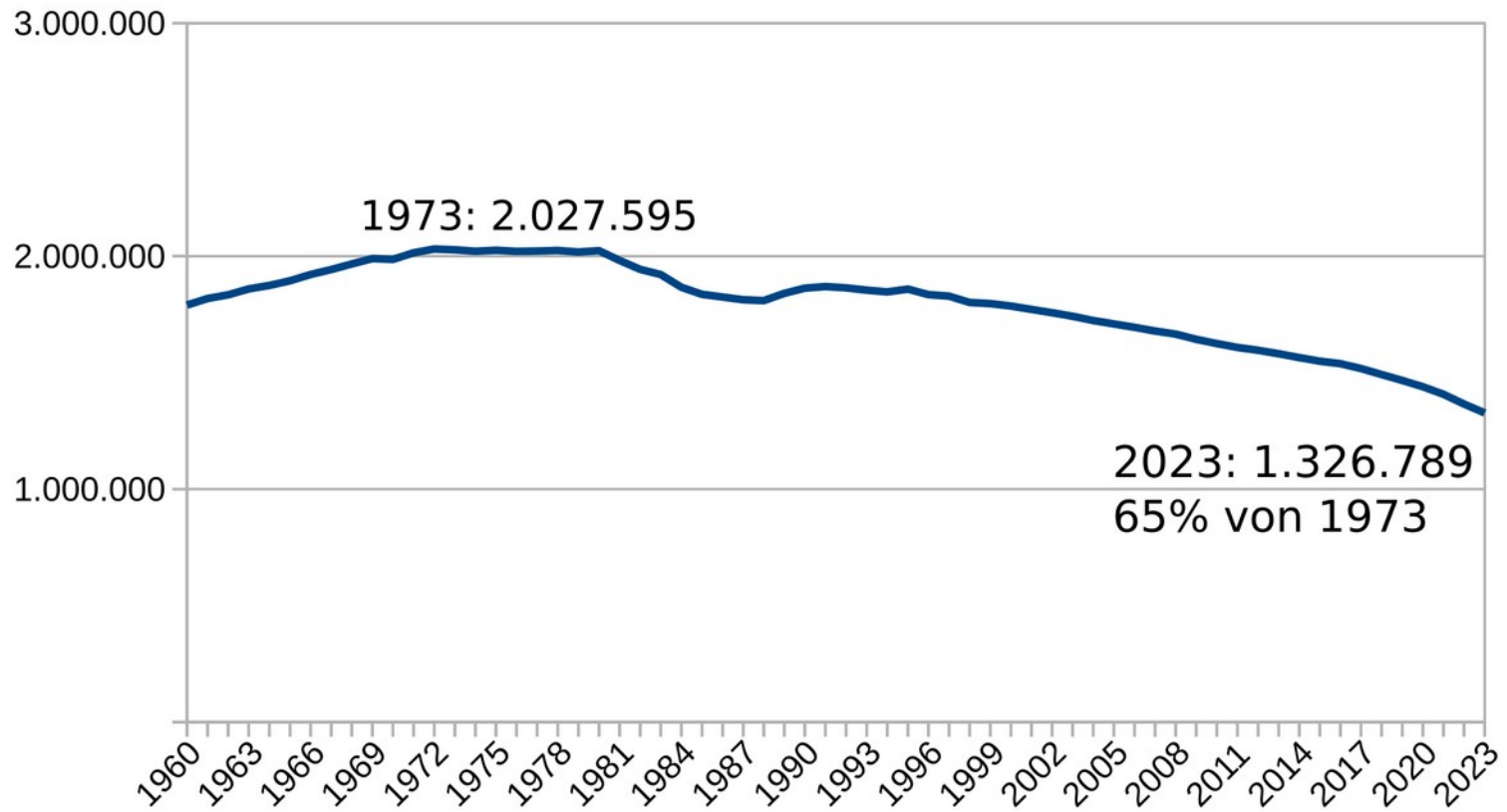
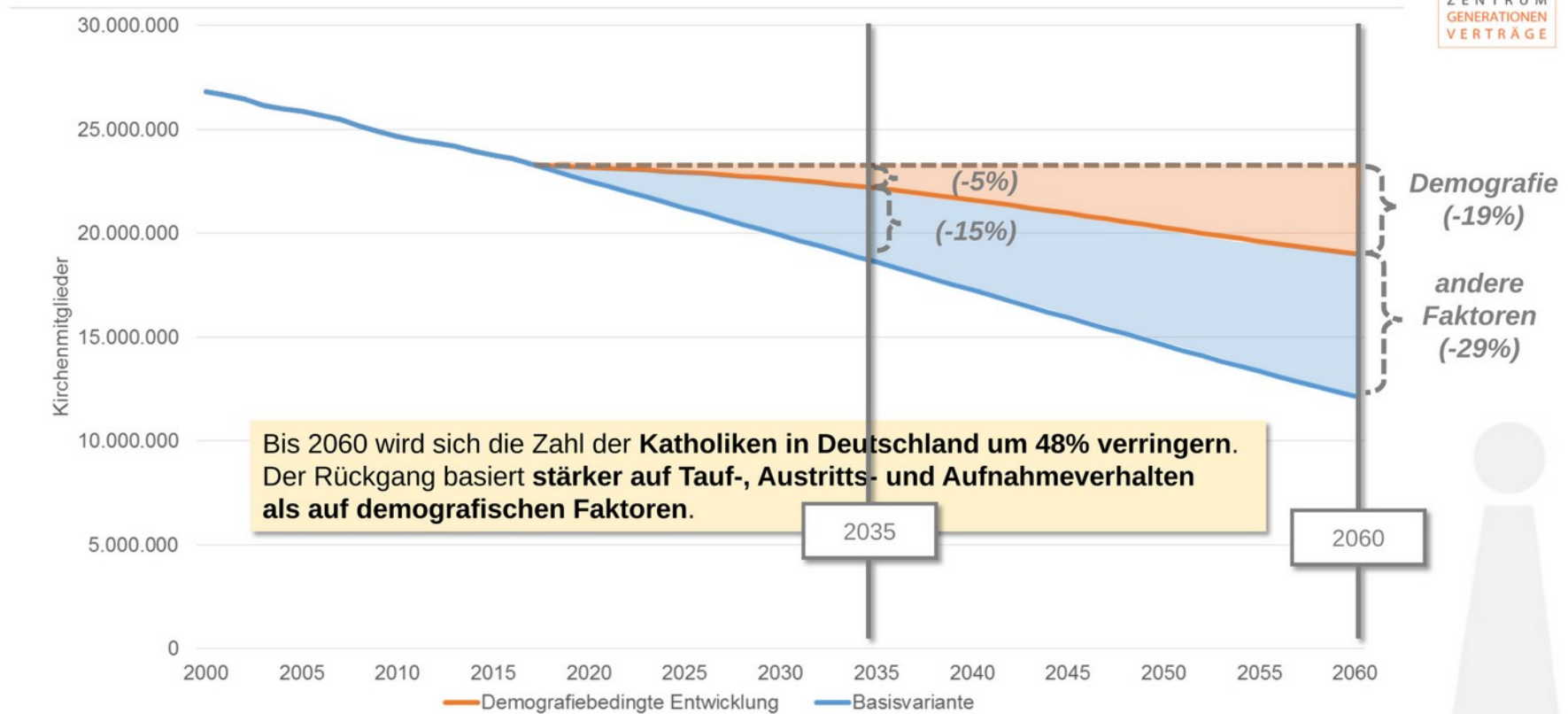


Schaubild 1: Quelle: DBK

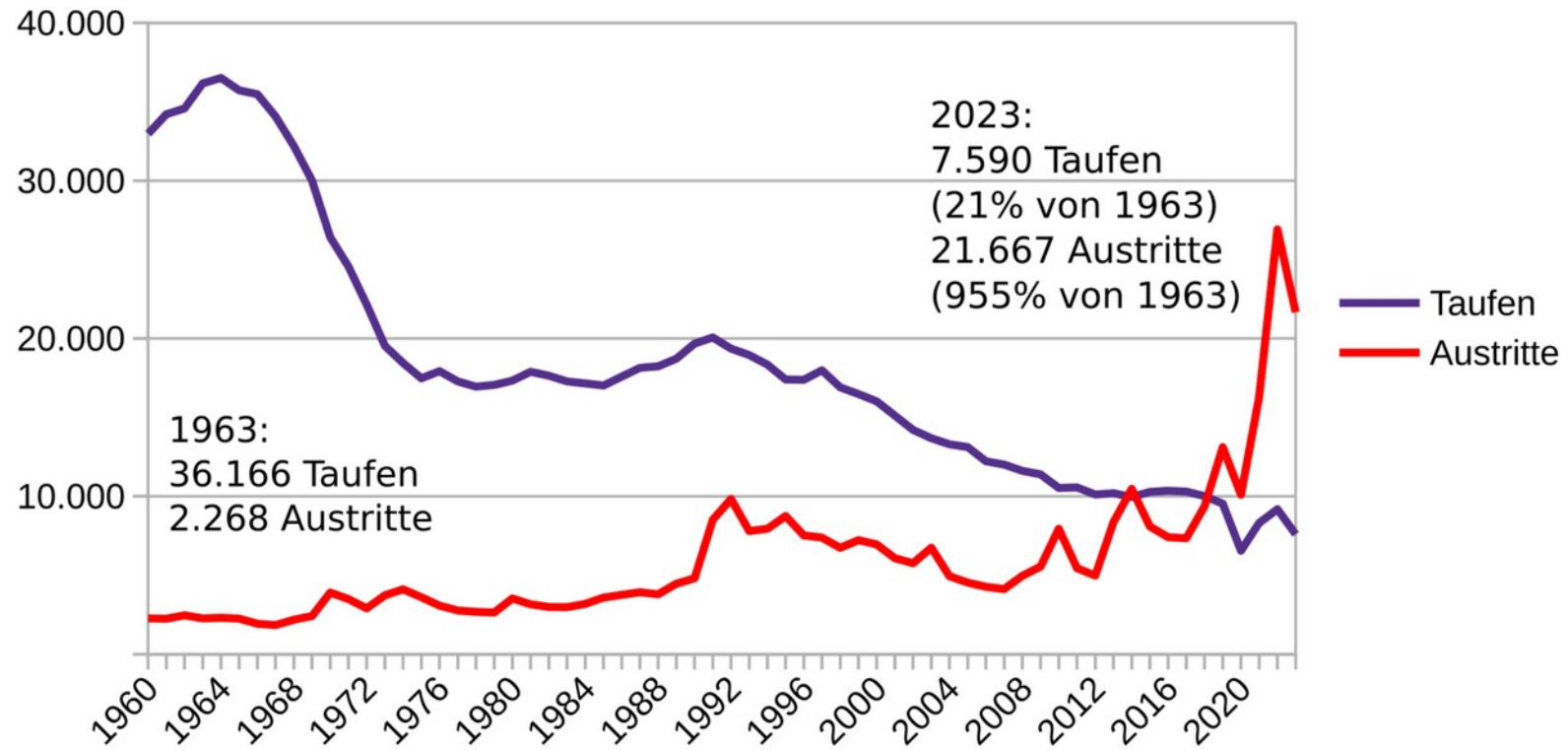
Mitgliederentwicklung katholische Kirche



Quelle: Verband der Diözesen Deutschlands (2018), eigene Berechnung.

Quelle: Gutmann/Peters: Projektion 2060

Austritte / Taufen im Erzbistum Paderborn



Zahlen: DBK, eigene Darstellung

Austritte % Paderborn

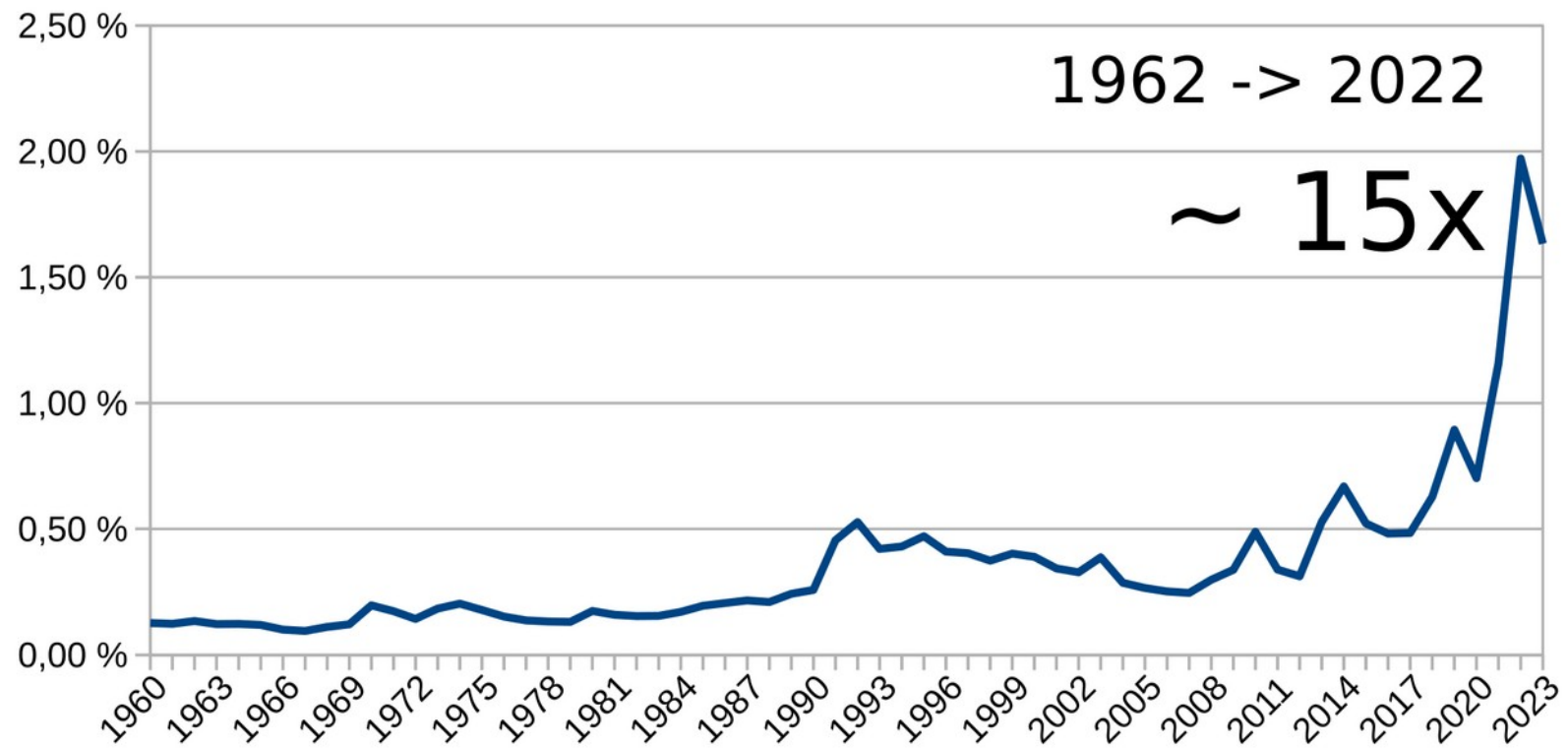


Schaubild 2: Prozent Austritte zu Gesamtzahl der Katholiken im jeweiligen Jahr (Quelle: DBK)

Austritte nach Anteil der Altersstufe

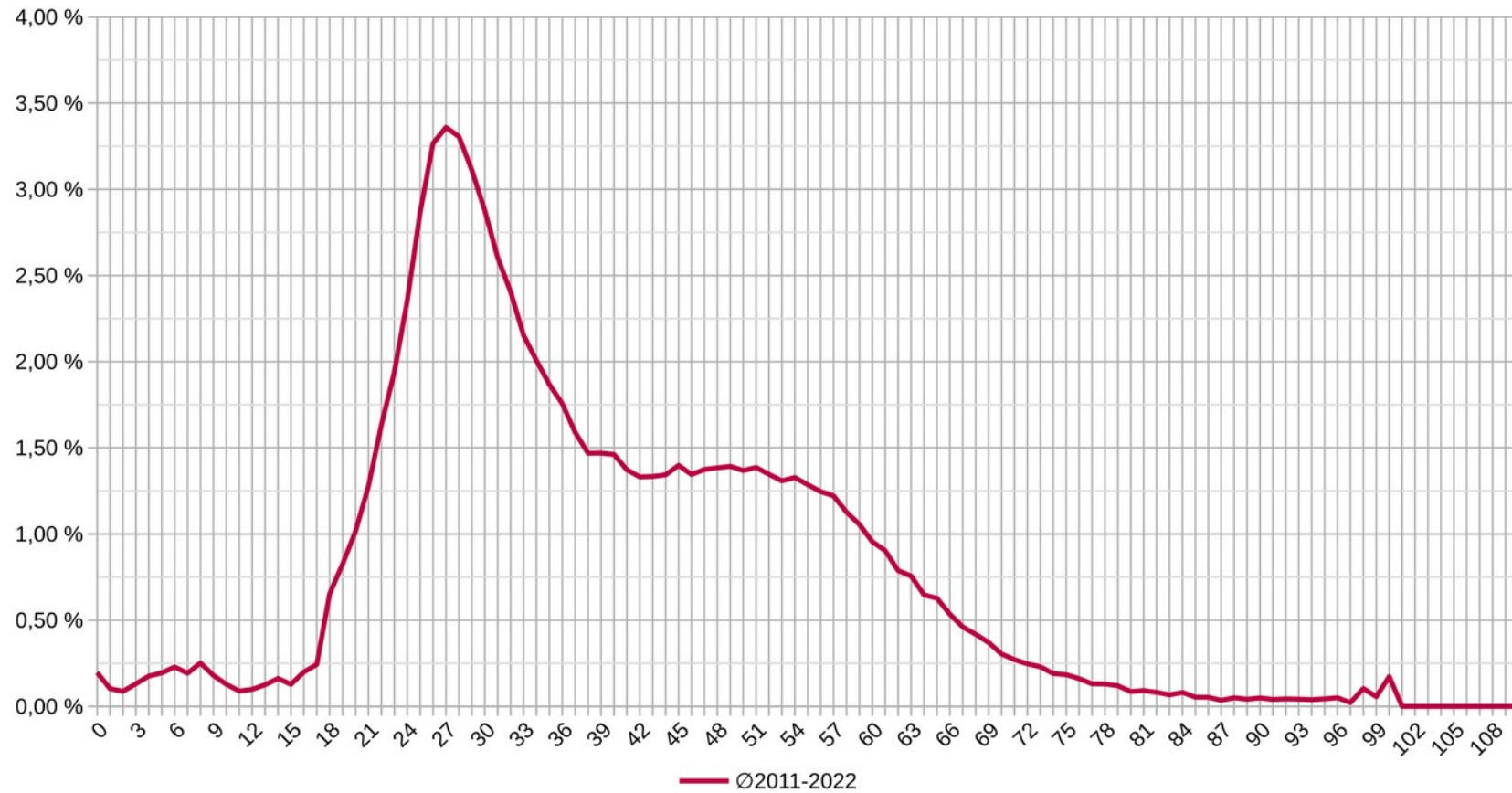
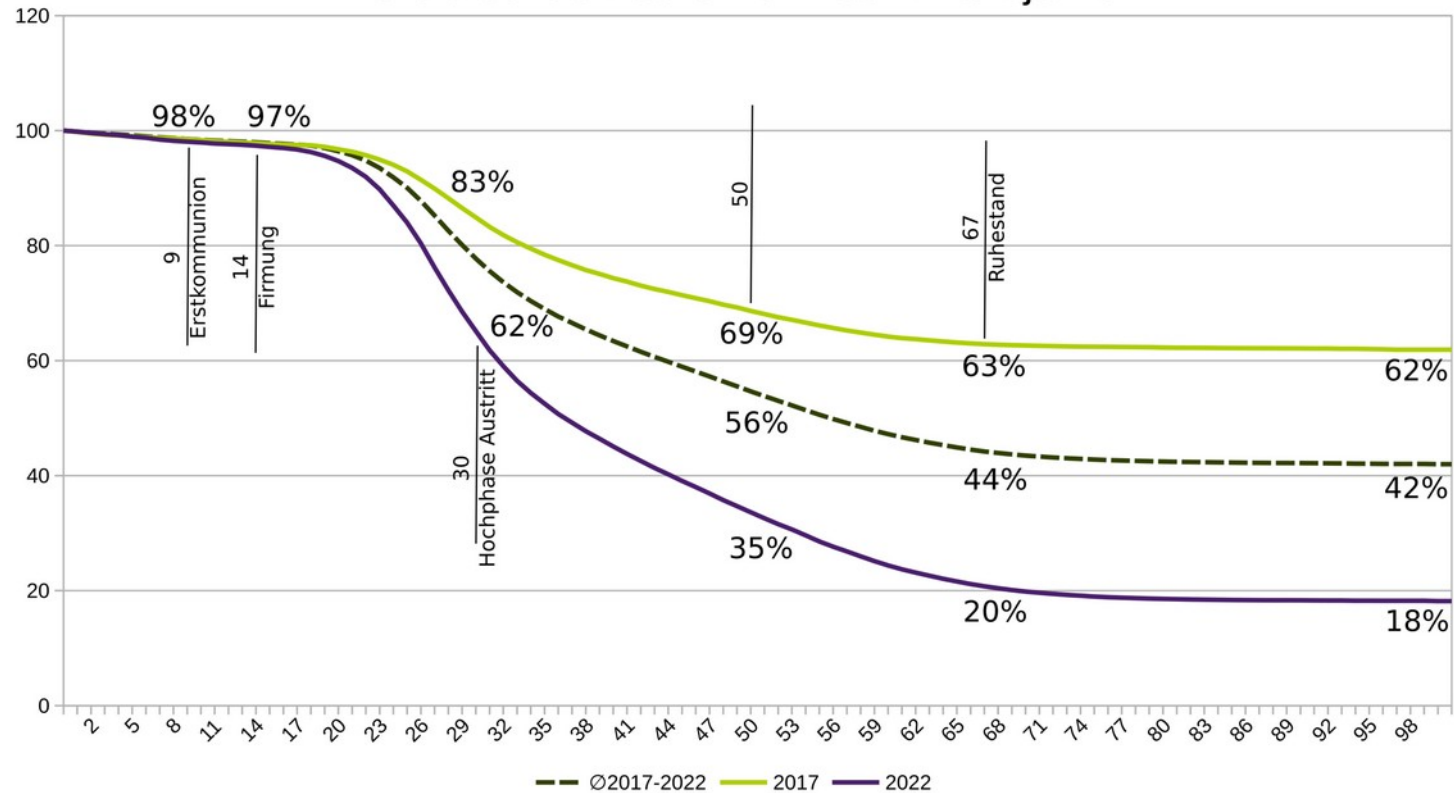


Schaubild 3: Vgl. auch: Gutmann/Peters: Projektion 2060

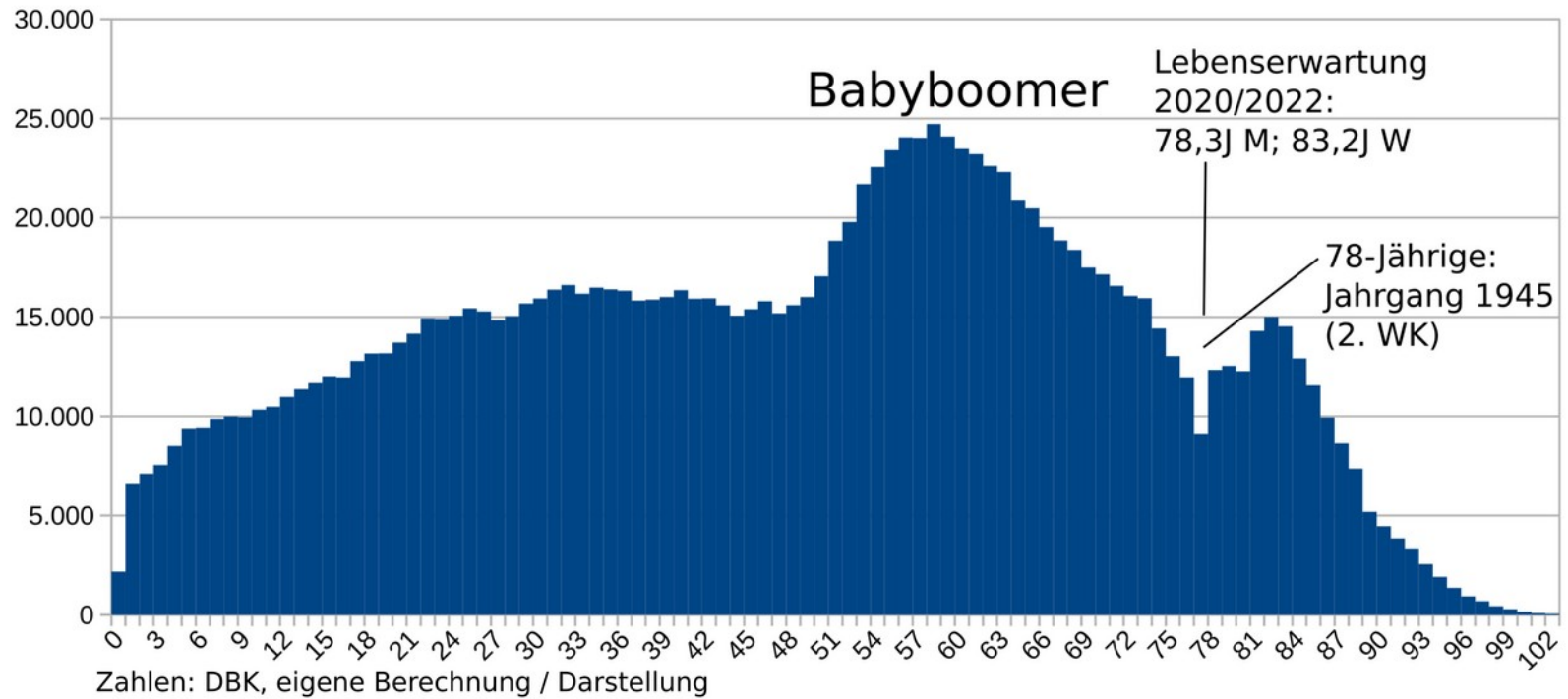
Austrittsmodell PB 2017 vs. 2022 Verbleibende Katholiken nach Altersjahren



Zahlen: DBK, eigene Berechnung / Darstellung

Zur besseren Verständlichkeit am Beispiel des Mittelwertes 2017-2022: „Vorausgesetzt, die Austrittswahrscheinlichkeit in der jeweiligen Altersstufe bleibt so, wie es der Durchschnitt der Jahre 2017-2022 ist (These), wieviele im Alter von 0 Jahren getaufte Katholiken blieben bis zum Ende ihres Lebens in der Kirche? (Prognosemodell/-berechnung) → 42%“

Altersverteilung Katholiken Erzbistum Paderborn (2022)



Kirchensteuer je steuerzahlendem Kirchenmitglied nach Alter

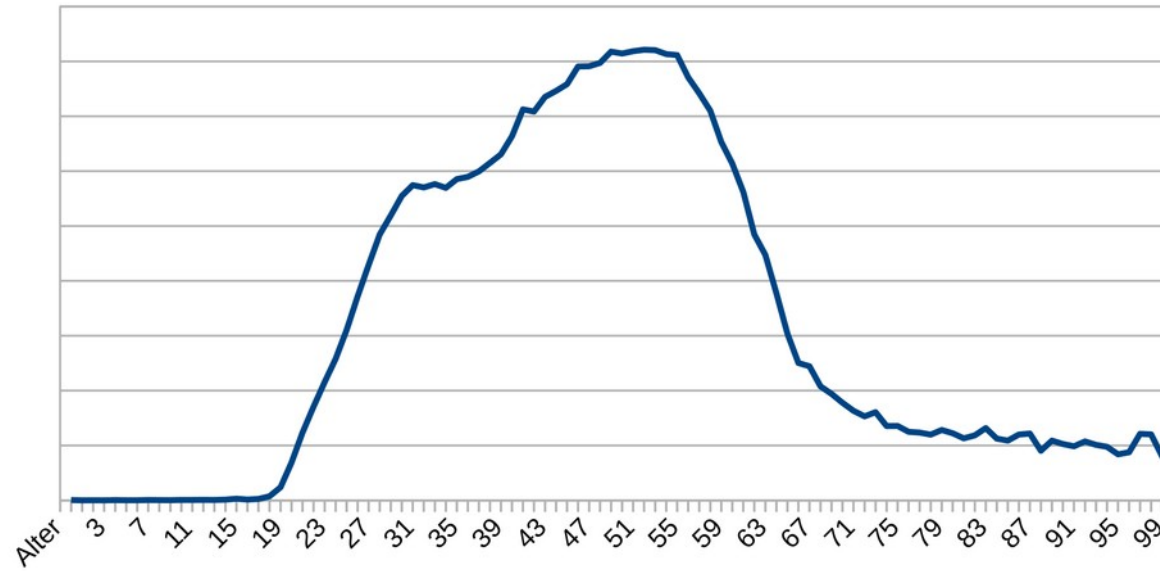


Schaubild 4: Vgl.: Gutmann/Peters: Projektion 2060

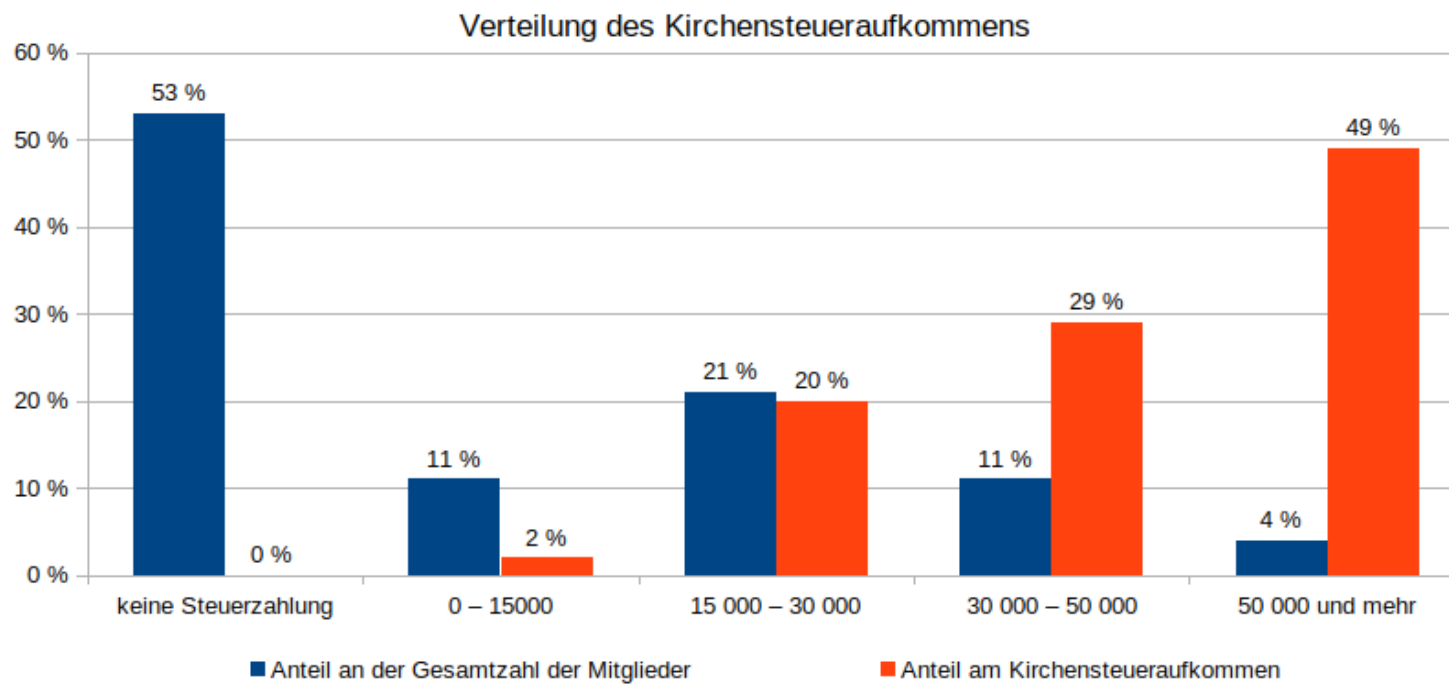
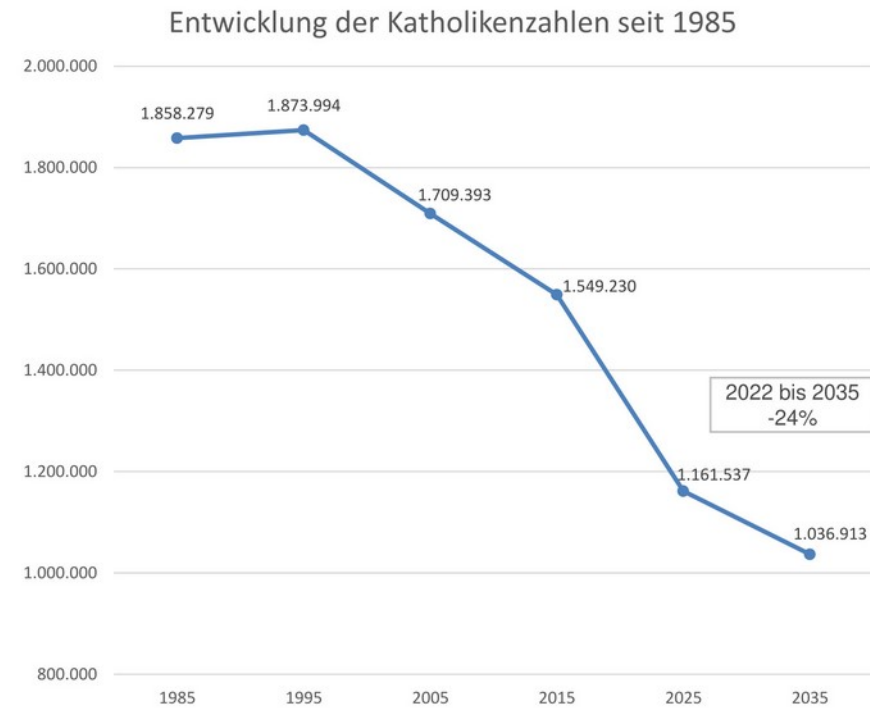
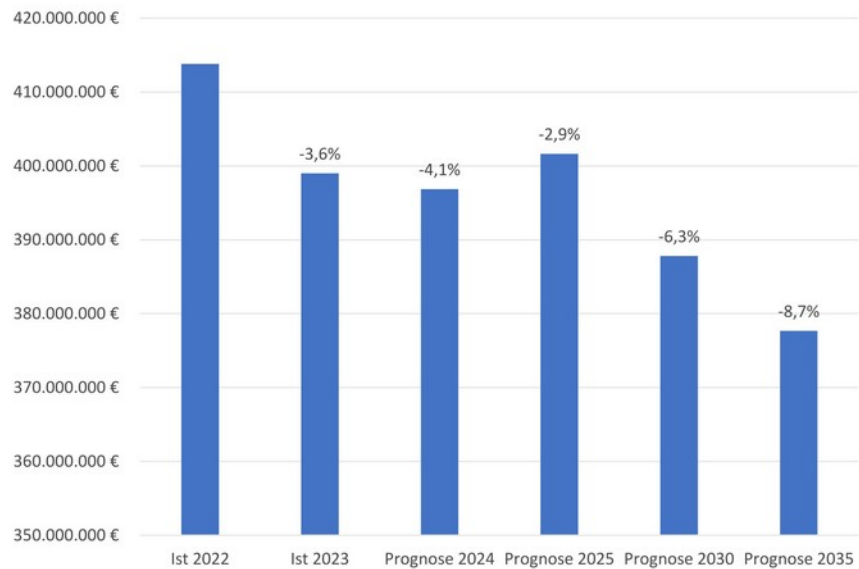


Schaubild 5: Quelle: Gutmann/Peters: Projektion 2060

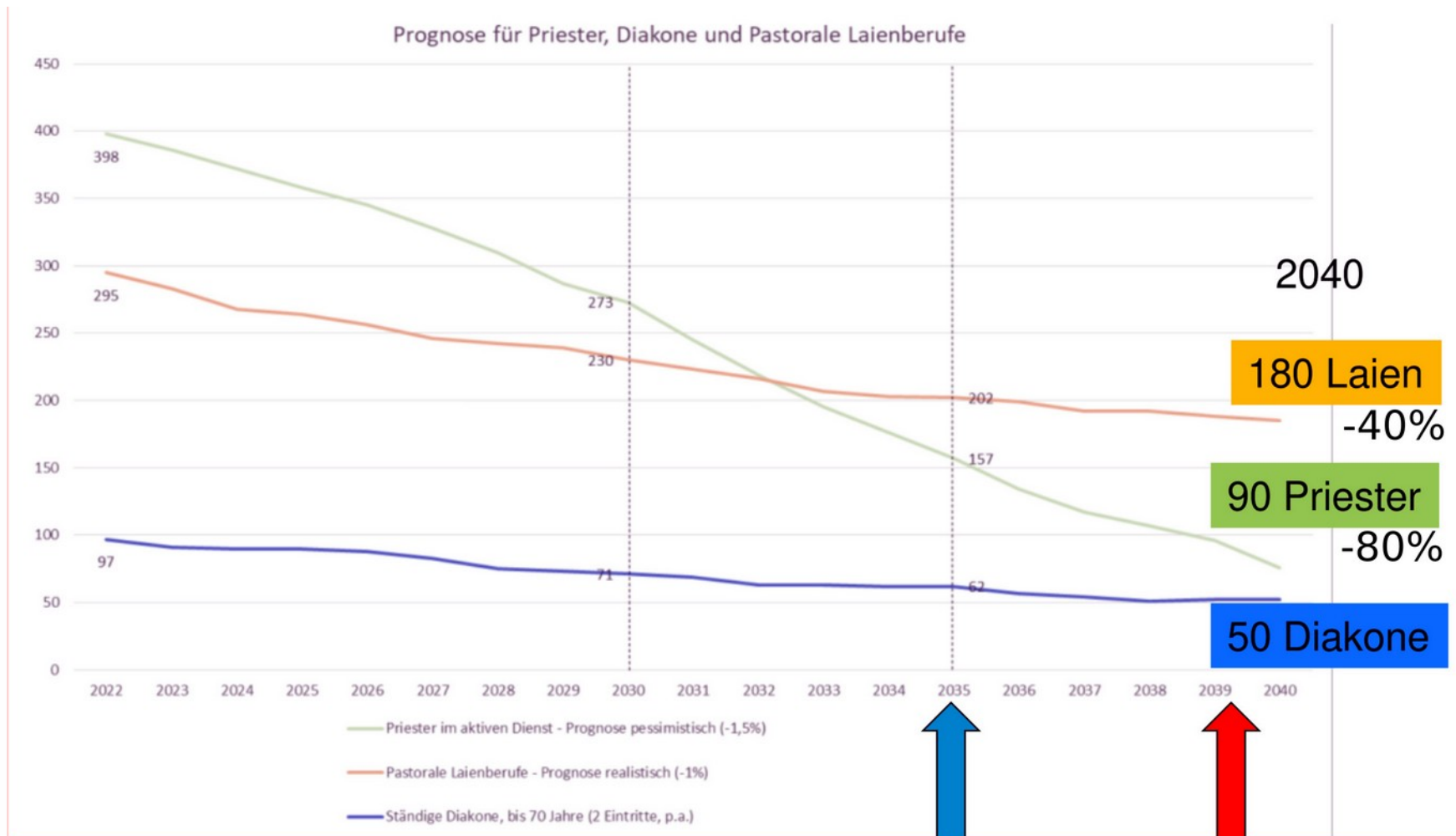
Realitätsscheck

Prognose der Kirchenlohn-, Kircheneinkommen- und Kirchenabgeltungssteuer: (%-Veränd. in Bezug Ist 2022)



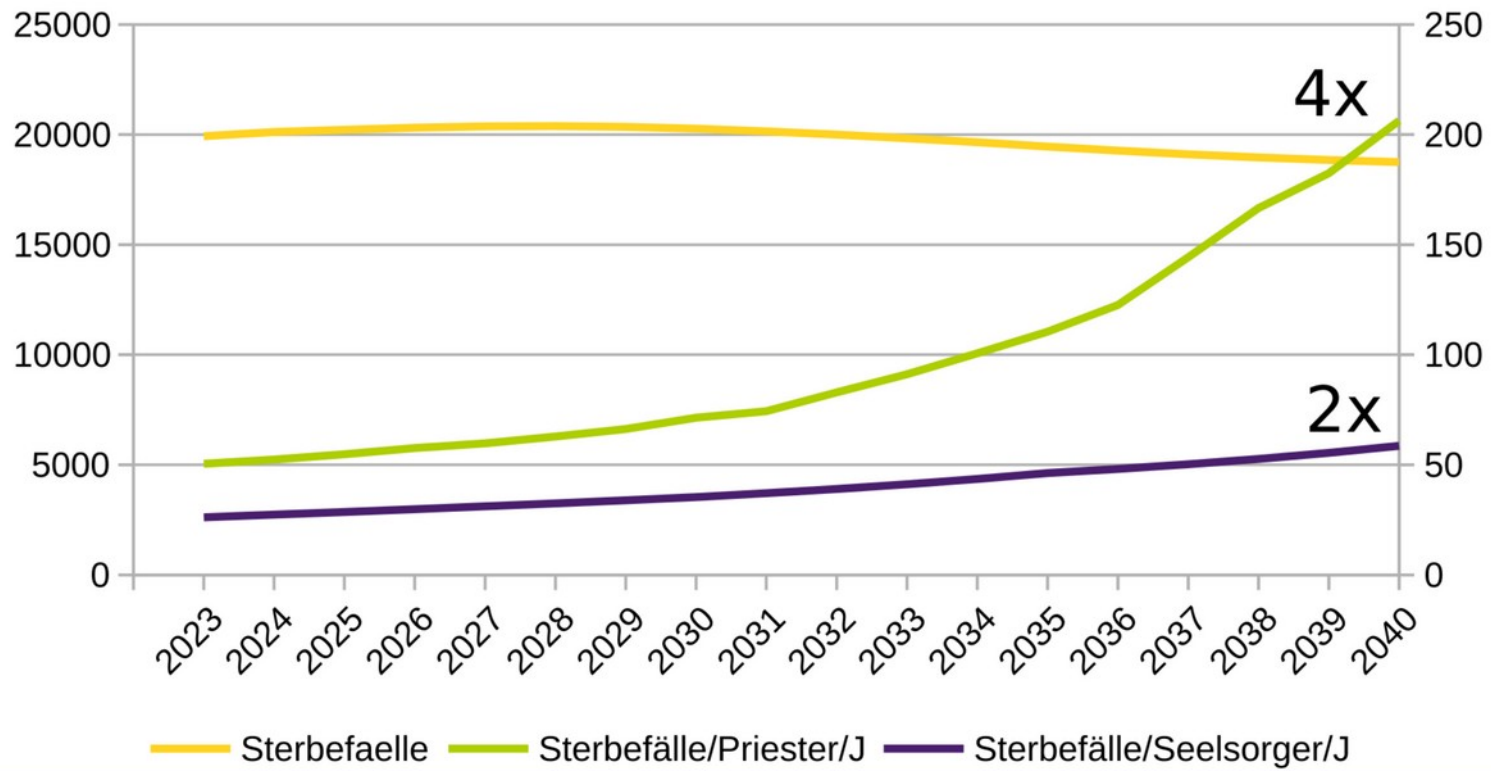
06.06.2024 Dirk Wummel - Finanzierung

Schaubild 6: Folie vom Tag des pastoralen Personals (Hr. Wummel). Anmerkung: Hier muss der Kaufkraftverlust etc. noch dazugerechnet werden!



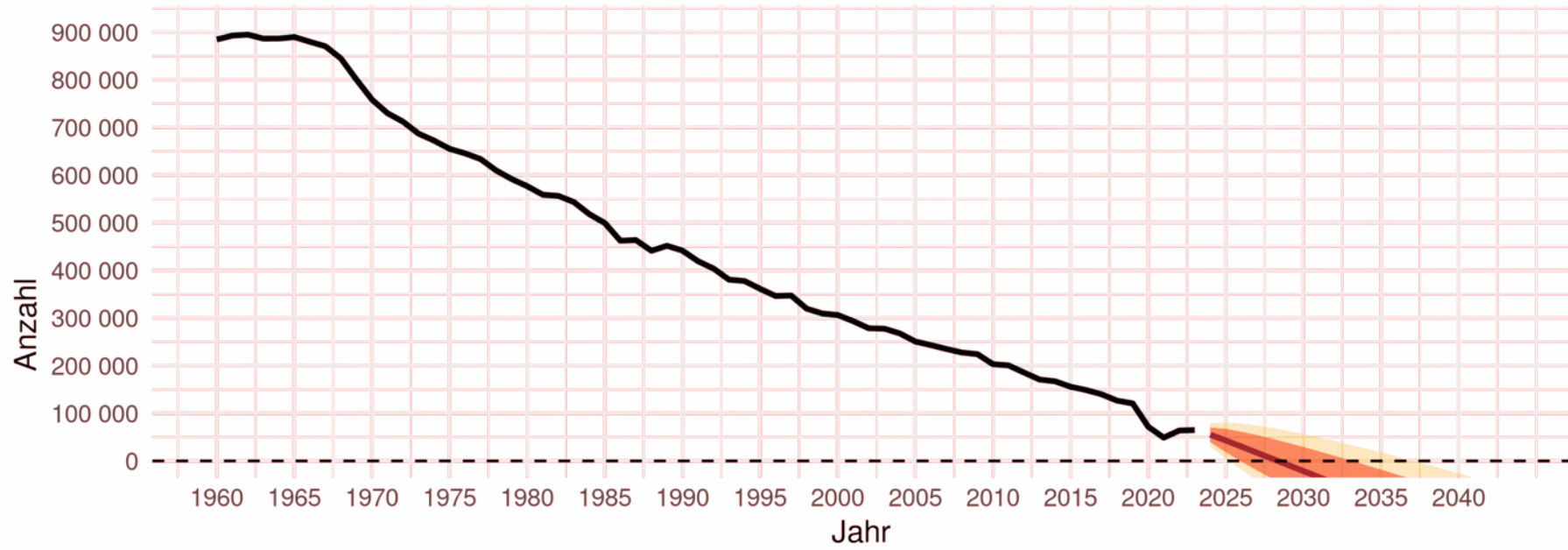
Quelle: Jacobs / Erzbistum Paderborn

Sterbefälle pro Seelsorger (Prognosemodell)



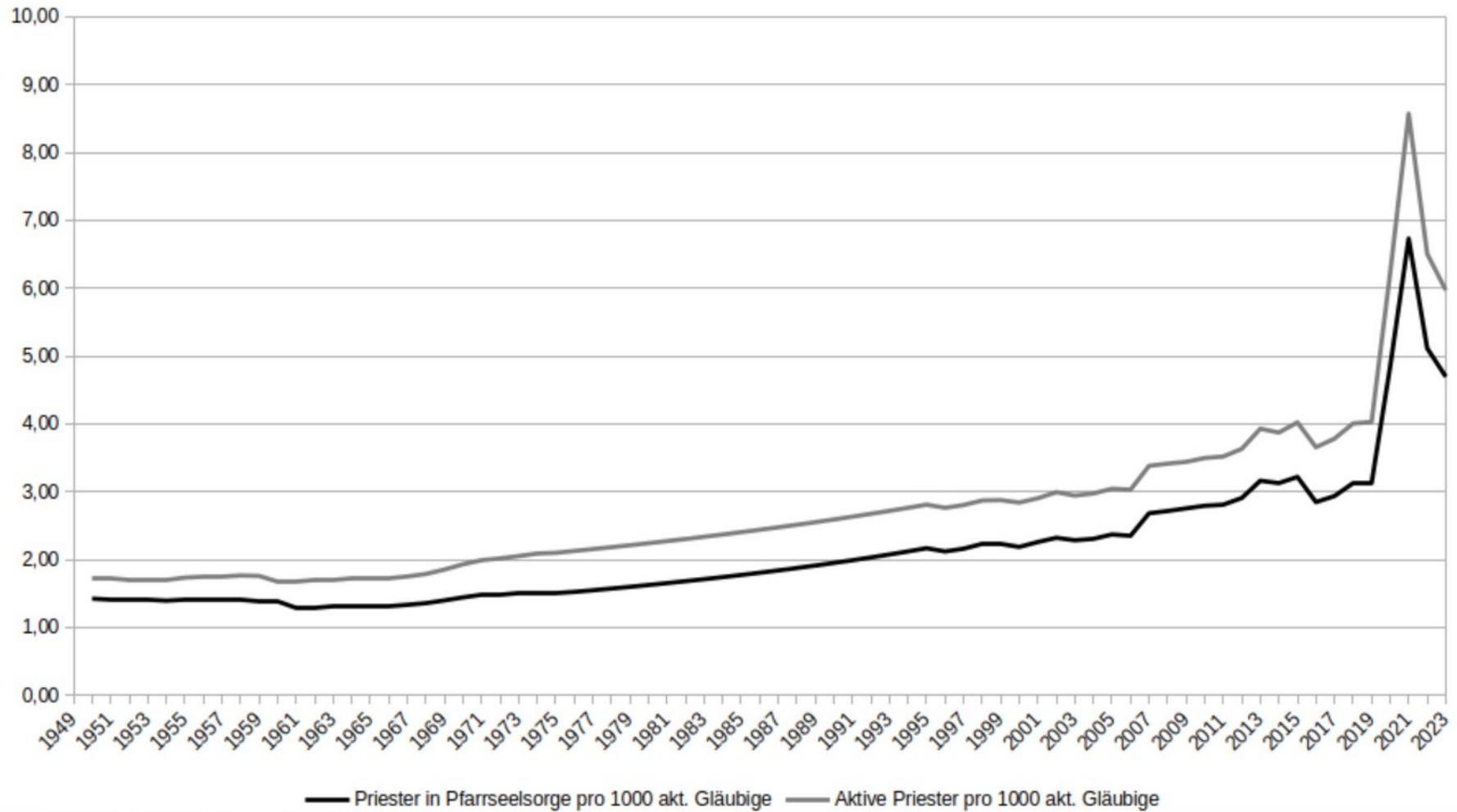
Zahlen: DBK, eigene Berechnung / Darstellung

Gottesdienstbesucher Erzbistum Paderborn - mit Prognosemodell



Zahlen: DBK, eigene Berechnung / Darstellung

Priester pro 1000 aktive Gläubige (Gottesdienstbesucher) - Deutschland



Zahlen: DBK, eigene Berechnung / Darstellung

Kasualien pro aktivem Priester pro Jahr - Deutschland

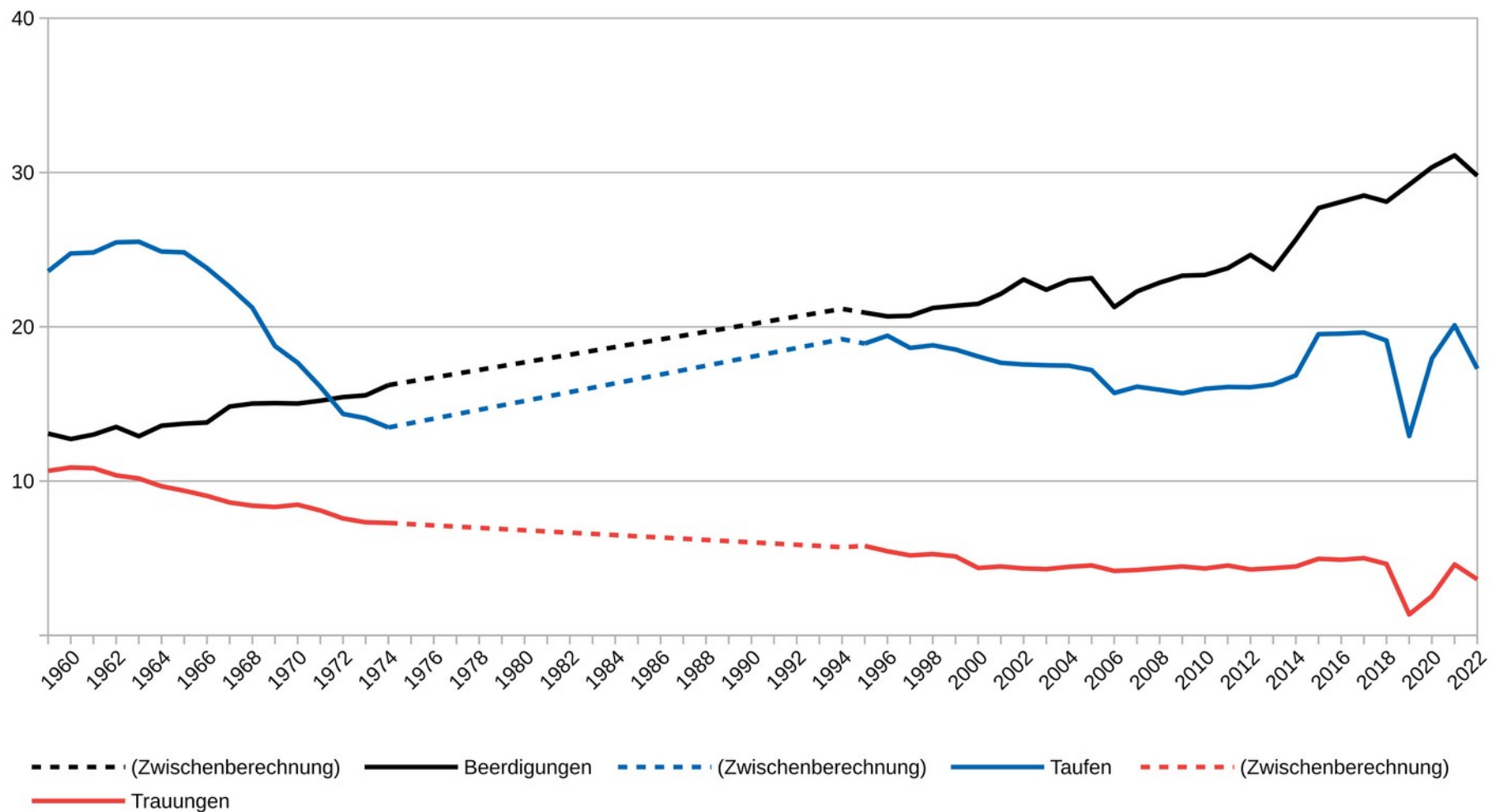


Schaubild 7: Quelle: DBK; eigene Berechnung

50. Typen des Glaubens an Gott und höhere Mächte						
Angaben in Prozent			Ich glaube, dass es einen Gott gibt, der sich in Jesus Christus zu erkennen gegeben hat	Ich glaube, dass es ein höheres Wesen oder eine geistige Macht gibt	Ich weiß nicht richtig, was ich glauben soll	Ich glaube nicht, dass es einen Gott, irgendein höheres Wesen oder eine geistige Macht gibt
„Welche der folgenden Aussagen kommt Ihnen eigenen Überzeugungen am nächsten?“	N=5093	Gesamtbevölkerung	19 %	29 %	20 %	33 %
		Evangelische	29 %	33 %	21 %	18 %
		Katholische	32 %	34 %	20 %	15 %
		Konfessionslose	4 %	20 %	19 %	57 %

Quelle: 6. KMU, Tabellenanhang

85. Aktueller Kirchgang								
Angaben in Prozent. N=4964		Mehr als einmal in der Woche	Einmal in der Woche	Ein- bis dreimal im Monat	Mehrmals im Jahr	Einmal im Jahr	Seltener	Nie
„Wie häufig gehen Sie aktuell in die Kirche bzw. besuchen Sie derzeit Gottesdienste?“	Evangelische	1 %	2 %	8 %	25 %	18 %	27 %	19 %
	Katholische	1 %	7 %	8 %	26 %	15 %	23 %	20 %
	Konfessionslose	0 %	0 %	0 %	5 %	8 %	20 %	67 %

Quelle: 6. KMU, Tabellenanhang

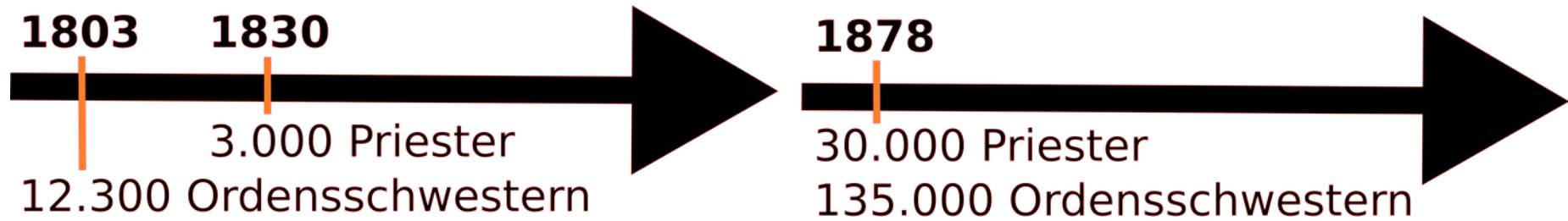
55. Beten									
Angaben in Prozent			Täglich	Mehr als einmal in der Woche	Einmal in der Woche	Ein- bis dreimal im Monat	Mehrmals im Jahr	Seltener	Nie
„Wie oft beten Sie?“	N=5173	Gesamtbevölkerung	11 %	6 %	3 %	4 %	9 %	20 %	47 %
		Evangelische	15 %	8 %	3 %	6 %	14 %	27 %	28 %
		Katholische	15 %	13 %	6 %	6 %	14 %	24 %	23 %
		Konfessionslose	3 %	2 %	0 %	1 %	4 %	14 %	76 %

Quelle: EKD: Tabellen Grundauszählung der KMU 6; https://kmu.ekd.de/fileadmin/user_upload/kirchenmitgliedschaftsuntersuchung/PDF/Anhang_Tabellen_Grundausz%C3%A4hlungen_der_6_KMU.pdf

*Jörg Stolz und Jeremy Senn: „**Generationen abnehmenden Glaubens.***

Säkularisierung in der Schweiz 1930–2020 (2022)“

- „Beginnend mit der ältesten von uns beobachteten Kohorte (–1920) ist jede jüngere Kohorte [ist] etwas weniger religiös als die jeweils vorhergehende. Insbesondere bei der religiösen Praxis (Kirchgang und Gebet) zeigt sich der Kohortenmechanismus sehr ausgeprägt“
- „[Wir fanden] keine Hinweise darauf, dass viele Personen ihren Glauben behalten und nur die Kirchenmitgliedschaft ablegen («believing without belonging»). Auch eine holistisch-spirituelle Revolution hat nicht stattgefunden.“



(University of Mary: Reset Church, S. 60)

II. Ziel- Perspektiven

Gott – Nummer 1

①



- Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?

Er antwortete ihm:

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen,
mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken.

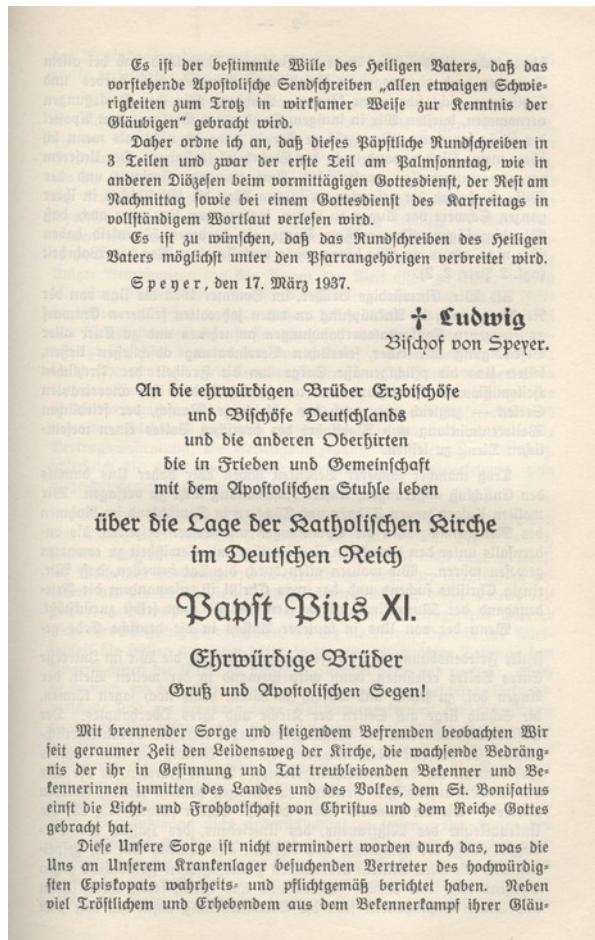
Das ist das wichtigste und erste Gebot. (Mt 22,36-39)

- Darum sollst du den HERRN, deinen Gott,
lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. (Dtn 6,5)
- Er ruft ihn und hilft ihm, ihn zu suchen, ihn zu erkennen
und ihn mit all seinen Kräften zu lieben.
Er ruft alle durch die Sünde voneinander getrennten Menschen
in die Einheit seiner Familie, die Kirche. (KKK 1)

②

Evangelisierung / Mission!

Darum geht und macht alle Völker
zu meinen Jüngern (Mt 28,19)



Brief von Papst Franziskus
an das pilgernde Volk Gottes
in Deutschland

29. Juni 2019

Der Brief von Papst Franziskus an das Volk Gottes in Deutschland, in dem er zur Evangelisierung auffordert:
Der zweite große Brief in deutscher Sprache an das Volk in Deutschland nach „Mit brennender Sorge“

Jüngerschaft

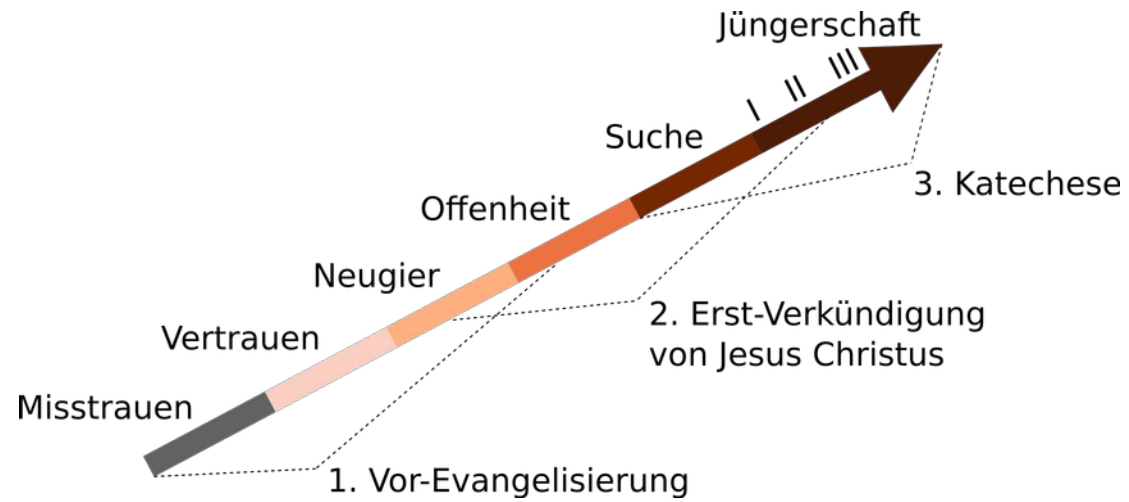
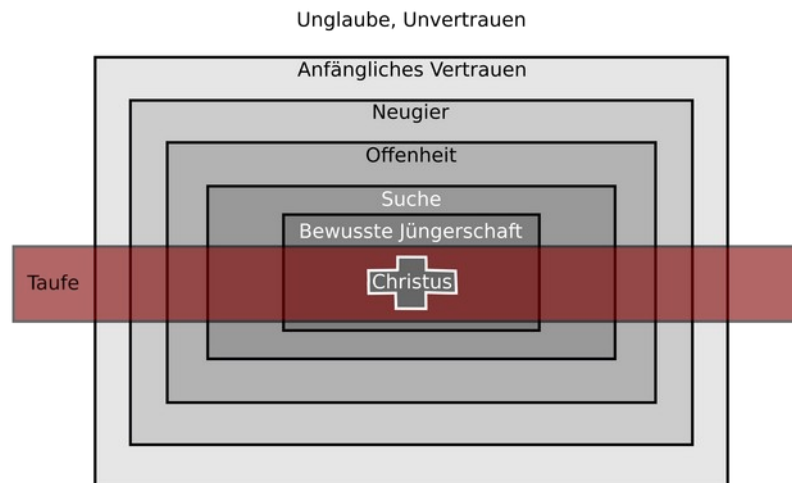


Schaubild 8: Schwellenmodell nach Everts / Schaupp / Weddell



Was **ist** ein Jünger?

bewusste Jüngerschaft (vgl. Lk 5,10b-11)(Weddell, E), S. 68)

Amerika: 5% der regelmäßig auftauchenden Gemeindemitglieder können als bewusste Jünger eingestuft werden. (Weddell, E), S. 65)

- * Hat eine persönliche Beziehung mit Jesus
- * Kann den Glauben mit anderen teilen und tut das auch
- * Ist offen für die Gaben des Heiligen Geistes
- * Kennt und liebt die Heilige Schrift
- * Hat Grundkenntnisse der katholischen Theologie
- * Hat ein tägliches Gebetsleben
- * Erfährt wahre christliche Gemeinschaft
- * Geht verbindlich zum Sonntagsgottesdienst
- * Feiert das Sakrament der Versöhnung
- * Kann spontan laut beten nach Aufforderung
- * Aktiv in einem Dienst
- * Sieht sein oder ihr Leben als Missionsfeld

James Mallon: DRH, S. 159

Benedikt XVI.: Der Glaube ist vor allem persönliche, innige Begegnung mit Jesus, er ist das Erfahren seiner Nähe, seiner Freundschaft, seiner Liebe, nur so lernt man, ihn besser zu kennen, ihn immer mehr zu lieben und ihm zu folgen.
(Generalaudienz, 21.10.2009)

Es ist NORMAL für katholische Laien ...

- * ... eine lebendige, wachsende Liebesbeziehung mit Gott zu haben.
- * ... begeisterte, christliche Aktivisten zu sein.
- * ... über ihren Glauben, die Evangelien, die Glaubens- und Morallehre der Kirche und die Geschichte der Kirche Bescheid zu wissen.
- * ... zu wissen, was ihre Geistesgaben sind, und diese auch effektiv einzusetzen, um ihre Berufung im Leben zu erfüllen.
- * ... zu wissen, dass sie eine von Gott gegebene Berufung und einen Auftrag im Leben haben (vor allem in der säkularen Welt).
- * ... aktiv diese Berufung herauszufinden und diese zu leben.
- * ... Gemeinschaft mit anderen hingebungsvollen Laienkatholiken zu haben, um Ermutigung, Förderung und Führung auf ihrem Weg in der Nachfolge Jesu zu erfahren.
- * Es ist NORMAL für die Heimatgemeinde, bewusst als ein Haus der Entwicklung für katholische Laien zu fungieren, das katholische Laien dazu befähigt und sie bevollmächtigt, die vorhergehende Punkte zu tun. (Vgl. mit leichten Anpassungen: Sherry Weddell: E), S. 63-64)

Schaubild 9: Beispiele aus James Mallon: Divine Renovation Handbuch, und: Sherry Weddell: Echte Jünger ausbilden

III. Lösungs- Bausteine

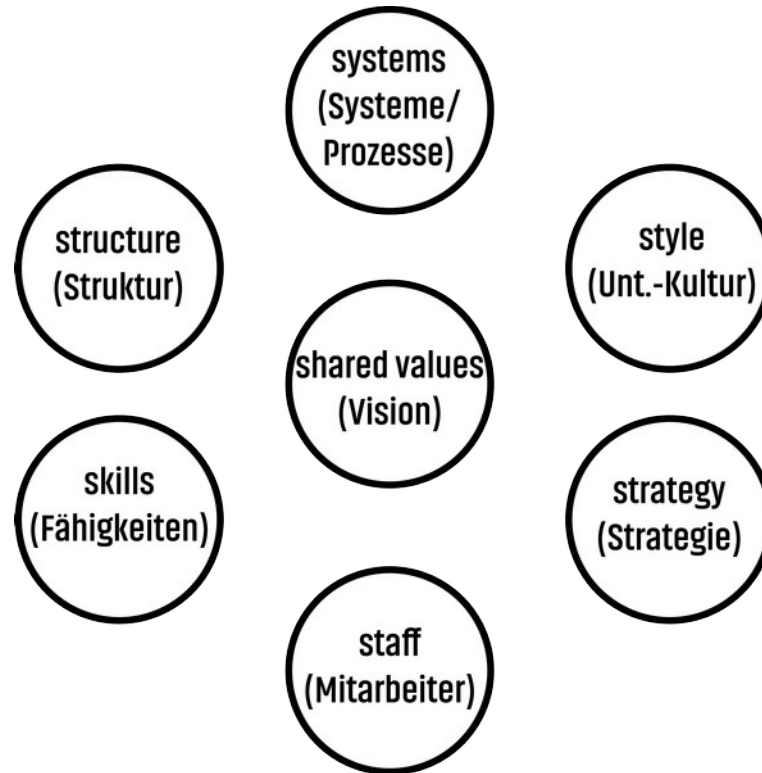


Schaubild 10: 7S-Modell nach McKinsey

Structure / Struktur





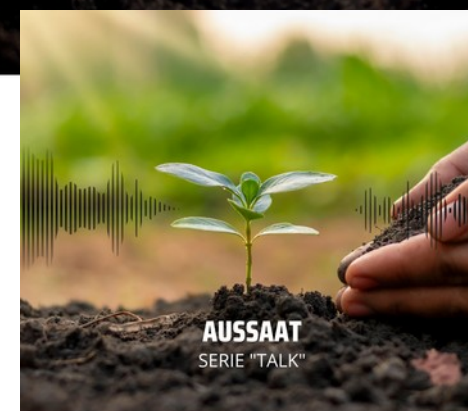


Weitere Infos unter: <https://www.gemeinde-pflanzen.net/>

Auch zu empfehlen:

Podcast „Aussaat — Serie „Talk““

– der Podcast rund um Gemeindegründung, Evangelisierung und Jüngerschaft



www.gemeinde-pflanzen.net

Eine Vision für die nächsten 20 Jahre



- ❑ Wir erkennen die Unausweichlichkeit des fundamentalen Wandels unserer seelsorglichen Paradigmen und Modelle.
- ❑ Wir sind überzeugt, dass das Evangelium lebenswichtig gebraucht wird.
- ❑ Wir bekennen uns zur überzeugenden Zukunft der territorialen Pastoral: Wir sind überall zu finden und überall für alle da!
- ❑ Unser Adressat: die gesamte Bevölkerung.
- ❑ Wir haben einen edlen, heilbringenden und heilsamen Auftrag und hohe Ambitionen.
- ❑ Wir haben das Ziel, den Übergang zu einer wieder menschnahen Seelsorge zu beschleunigen!
- ❑ Wir sind als Kirche eine Partnerin der Menschen und der Welt von heute.
- ❑ Wir werden neue Orte lebendigen christlichen Lebens schaffen und neue Gemeinden gründen!
- ❑ Wir werden unsere Kirche neu gründen!

Schaubild 11: Präsentationsfolie Tag des pastoralen Personals 2024, Vision, Professor Jacobs

Paradigmenwechsel in der Pastoral

© CJ 2011
Erzbistum
Paderborn

Pfarrgemeinde-Modell der 50er Jahre des 20. Jh.	Pfarrei-und-Gemeinde-Modell des 21. Jahrhunderts
Volkskirche (Kulturgestützte Kirche)	Kirche des Volkes Gottes für die Völker (Bundestheol.)
Relativ kleine „Pfarrgemeinden“	Relativ wenige große Pfarreien bzw. Pastorale Räume und sehr (!) viele Gemeinden, pastorale Orte und Gelegenheiten
Gemeinde-Verwaltung und Gemeinde-Letung als Leitmodell und Motivationsmodell	Gemeindegründung als Leitmodell und Motivationsmodell
geschlossene Systeme (Diözese als „Tanker“)	Offene, hoch vernetzte Systeme (Diözese als „Flottenverband“)
Pfarrgemeinde-Mitglieder in einem Territrium <i>erfassen</i>	Menschen in Bewegung („Pilger und Konvertiten“) Orte <i>anbieten und aufsuchen</i>
Flächen gleichmäßig abdecken	Schwerpunkte setzen in der Nähe im gesamten Raum
Hauptinvestition: Pädagogik des Glaubens und Gebäude	Hauptinvestition: Diakonie und <u>Mystagogie</u>

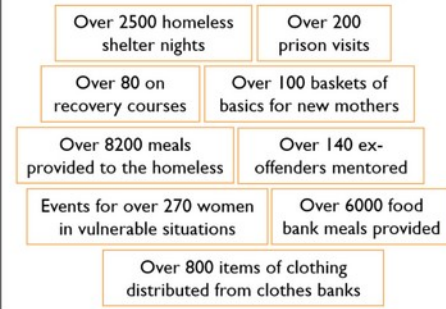
Seite 20

Schaubild 12: Präsentationsfolie aus dem Jahr 2011, Professor Jacobs, "Gemeindegründung als Leitmodell und Motivationsmodell"

Quelle: Theologische Fakultät Paderborn: Montagsakademie (02.11.2020) | Wege der Kirche in die Zukunft der Menschen | Christoph Jacobs. Youtube: <https://youtu.be/aa7dRAwsYM> (Min. 36:40)

Social impact pre-Covid

Some counts of annual social action work in some resource churches are shown below, with stories of this impact later in the paper.



Vocations to ordained ministry

Resource churches are also contributing towards additional vocations to ordained ministry – across 25 surveyed resource churches:

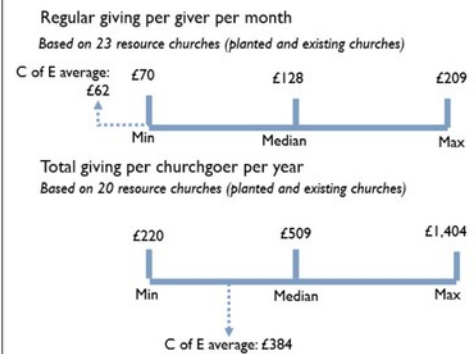
- 97 people are in initial discussions about a vocation to ordained ministry
- 58 people are in contact with a DDO
- 80 have been accepted at a BAP (in the last 5 years)
- 49 ordinands have been trained
- 2 planted resource churches host a theological college (St Mellitus South West and East Midlands)

- mehr Berufungen
- jünger
- mehr Spenden
- mehr sozialer Impact
- ...

Financial giving

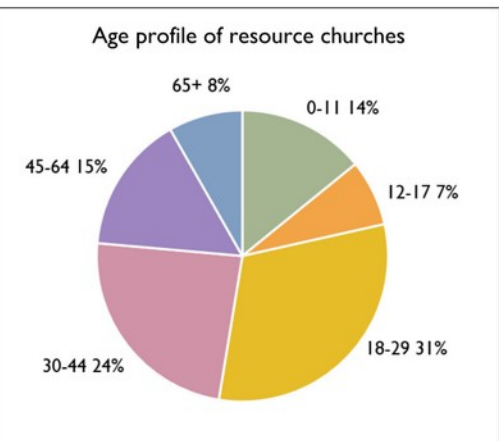
Resource churches have levels of financial giving which are greater than a typical parish church, and increase the overall amount of giving in an area without impacting neighbouring parishes.

The median resource church has £200,000 p.a. additional giving by year three, with no evidence of a negative impact on bordering parishes.



Age profile

The age profile of these growing attendees is much younger than the church in general including a high level of children and young people. A majority of resource church attendees are under 30; a majority of Church of England attendees are over 55



Weitere Infos: SDF [Strategic Development Fund der Church of England] Learning Summary – New Resource Churches: <https://www.churchofengland.org/sites/default/files/2021-05/topic-summary-new-resource-churches.pdf>

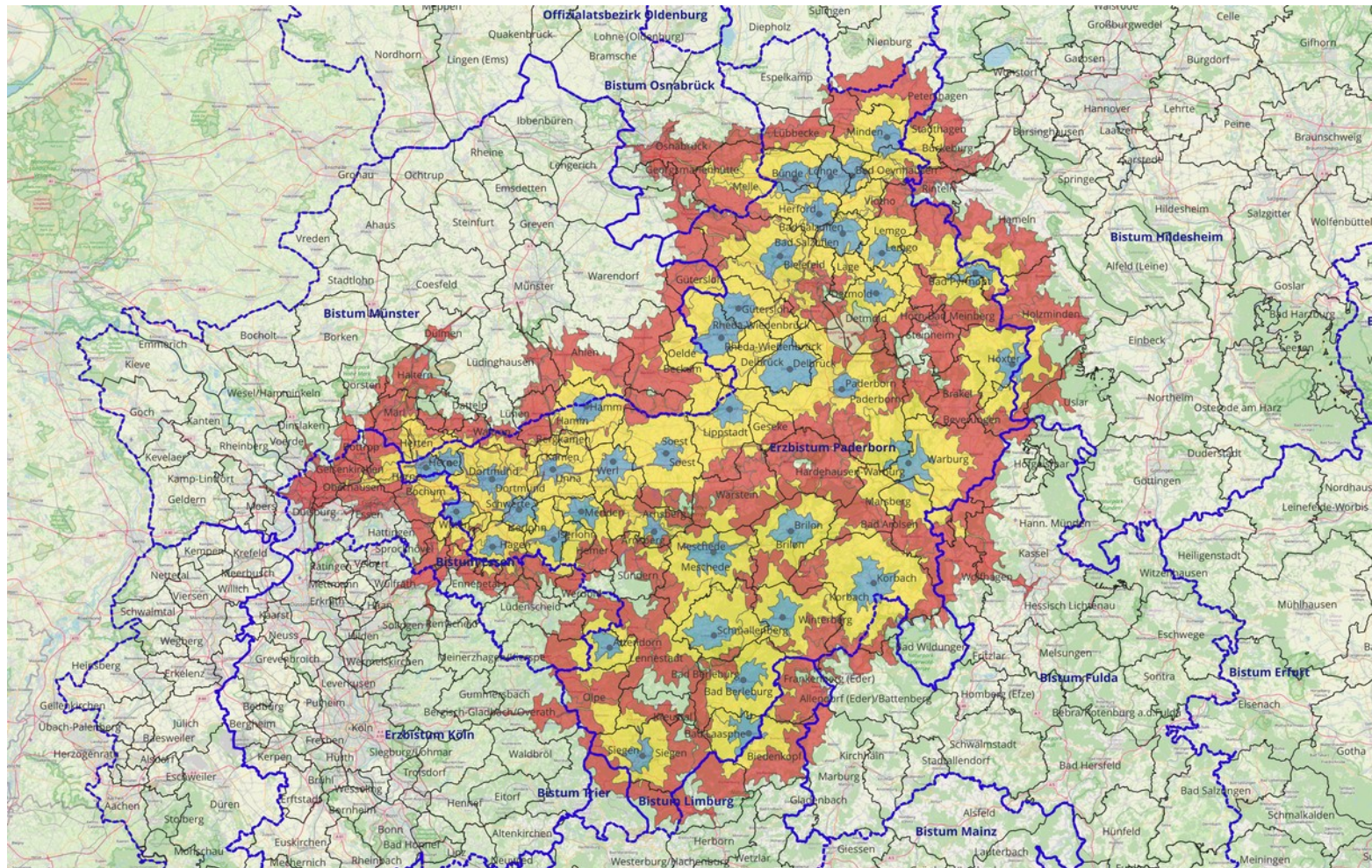
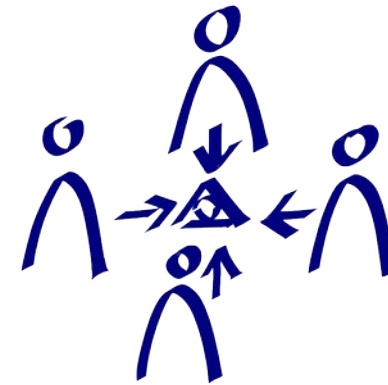
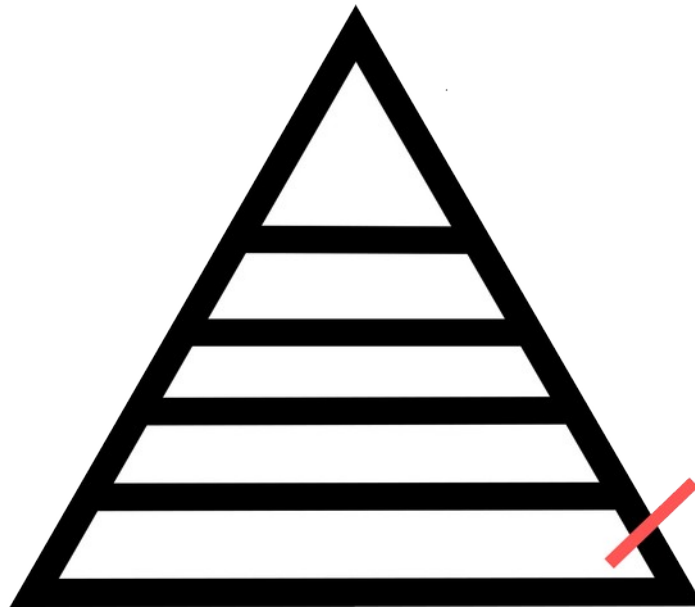


Schaubild 13: Exemplarisch: pastorale Zentren im Erzbistum Paderborn mit einer Erreichbarkeitsanalyse (10min, 20min etc.)

Etwa 30% aller Einwohner im Erzbistum könnten im obigen Beispiel innerhalb von 10 Minuten Autofahrt ein pastorales Zentrum erreichen. (20 Minuten: über 90%. Durchschnittliche Pendelstrecke in Deutschland [ca. 17 Kilometer]; bei 25 Zentren nahezu 100%)

shared values / Vision



Vision/Mission
Werte/Kultur

Mitarbeiter-/Führungskultur:

Gläubig / selbst jünger / teilt Vision/Ziele

Einsetzbar

Ansteckend

Lernbereit

(vgl. Mellon, DRH, S. 177+181)

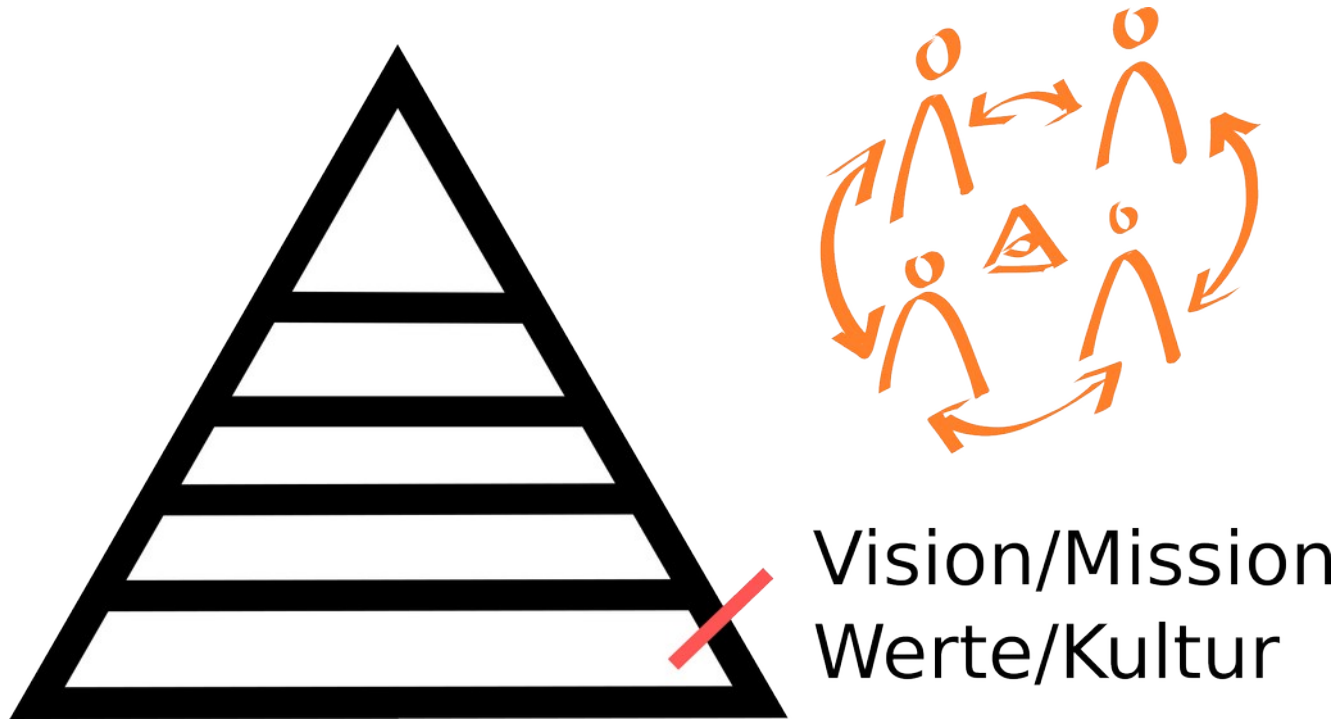
Kultur und Werte

(10 Werte nach Mallon, DRH, S. 74-76,152)

1. Der Vorrang des Wochenendes
2. Gastfreundschaft
3. Aufbauende Musik
4. Großartige Predigten
5. Echte Gemeinschaft
6. Klare Erwartungen
7. Dienen mithilfe unserer Stärken
8. Bildung kleiner Gemeinschaften
9. Die Erfahrung des Heiligen Geistes
10. Eine einladende Kirche werden

Schaubild 14: Beispielwerte aus der Literatur

Staff / Mitarbeiter



Echte Teams (z. B: mittels einer „Visionskonferenz“ oder eines gezielten Recruitings) bilden anhand gemeinsamer Werte, Vision etc.

skills / Fähigkeiten



Bestehende Kernkompetenzen pflegen und (bestehende) Führungskompetenzen und Charismen entwickeln.

Grundprozess

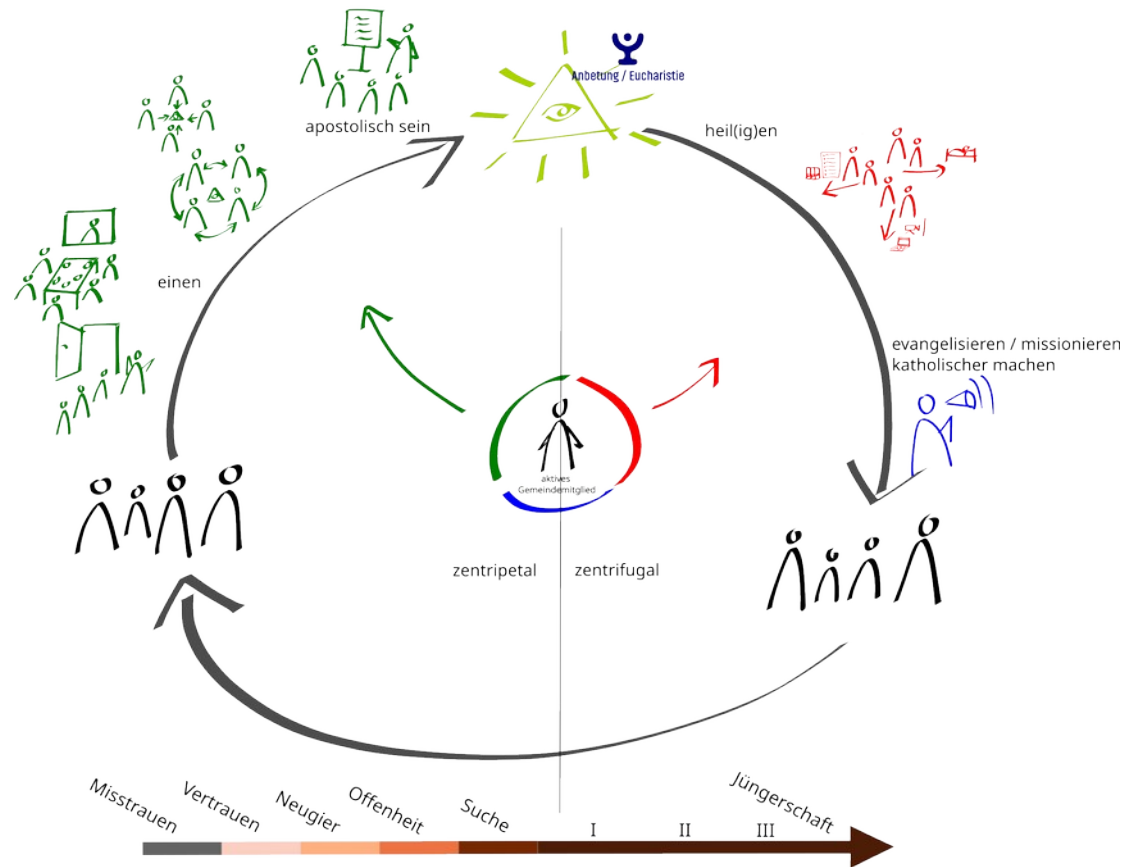


Schaubild 15: Reduzierte Darstellung eines exemplarischen Pastoralprozesses (Berschauer)

Das Tun / die Aufgaben der Kirche

u.a. nach KKK 811ff:

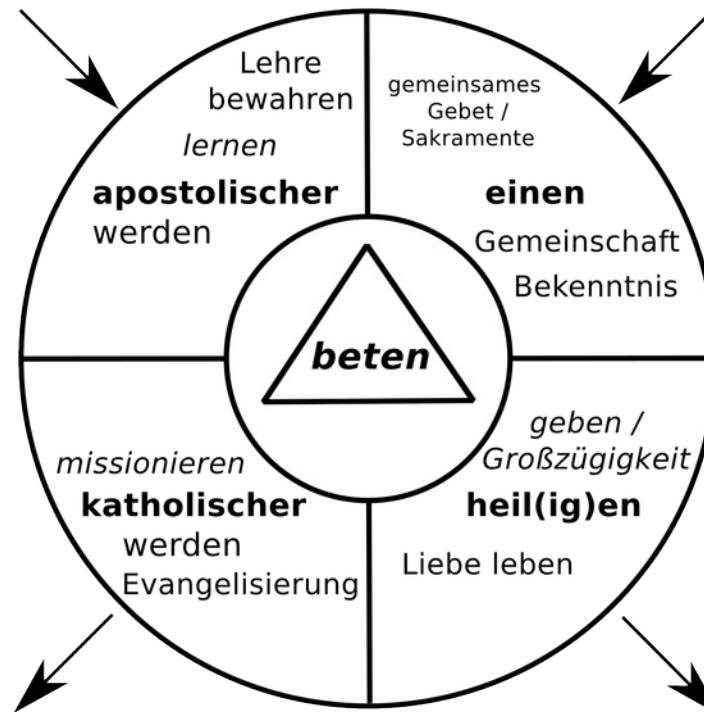


Schaubild 16: Reduzierte Darstellung der Aufgabenbereiche der Kirche mit dem Ziel, eine ausgewogene Balance zwischen den Bereichen herzustellen (Berschauer)

SUMMARY OF MEMBER ENGAGEMENT ITEMS

This section shows how your mean scores compared against others and Gallup's Faith Database.

	Sample Size	Your Scores		Comparisons			
		Now	Past	Catholic Overall	Faith Overall	Gallup Faith 50 th %	Gallup Faith 75 th %
GRANDMEAN ENGAGEMENT	979	3.82 ↑	3.52	3.63	3.65	3.71	3.85
ME22. Learn & grow	970	4.19 ↑	3.99	4.05	4.07	4.07	4.22
ME21. Progress	910	2.76 ↑	2.36	2.62	2.66	2.73	2.98
ME20. Best friend	919	3.34 ↑	2.86	3.17	3.20	3.33	3.50
ME19. Members committed to spiritual growth	891	4.13 ↑	3.83	3.94	3.94	3.95	4.05
ME18. Mission/Purpose	954	4.06 ↑	3.77	3.86	3.87	3.91	4.02
ME17. Opinions count	897	3.78 ↑	3.48	3.51	3.53	3.59	3.78
ME16. Encourages spiritual development	929	3.78 ↑	3.38	3.56	3.59	3.65	3.89
ME15. Cares about me	931	4.12 ↑	3.86	3.85	3.89	3.96	4.18
ME14. Recognition	865	3.46 ↑	3.04	3.10	3.16	3.33	3.64
ME13. Opportunity to do best	935	3.91	3.73	3.76	3.76	3.79	3.89
ME12. Spiritual needs met	979	4.07	3.88	4.03	4.02	4.02	4.12
ME11. Know what's expected	978	4.10	3.97	3.99	3.99	4.02	4.10

DISTRIBUTION

This section shows the distribution of your results.

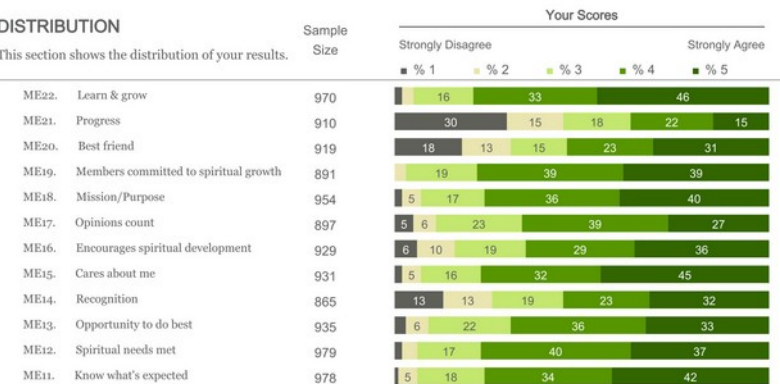


Schaubild 17: Auszug aus dem Ergebnisbericht des Faith Membership Engagement 25 von Gallup

3.1 Bitte geben Sie zu den folgenden Aussagen Ihre Nicht-Zustimmung oder Zustimmung zum jetzigen Zeitpunkt (Nicht-Zustimmung – Zustimmung):

stimme nicht zu
stimme eher nicht zu
unentschieden
stimme eher zu
stimme zu

Ich habe schlechte Erfahrungen mit Christen oder kirchlichem Personal oder der Kirche gemacht und das beschäftigt mich immer noch.

Gott, Kirche, Glaube – das ist irgendwie komisch und fremd für mich.

Ich habe Christen in meinem Bekannten-/Freundeskreis, die wirklich authentisch ihren Glauben leben.

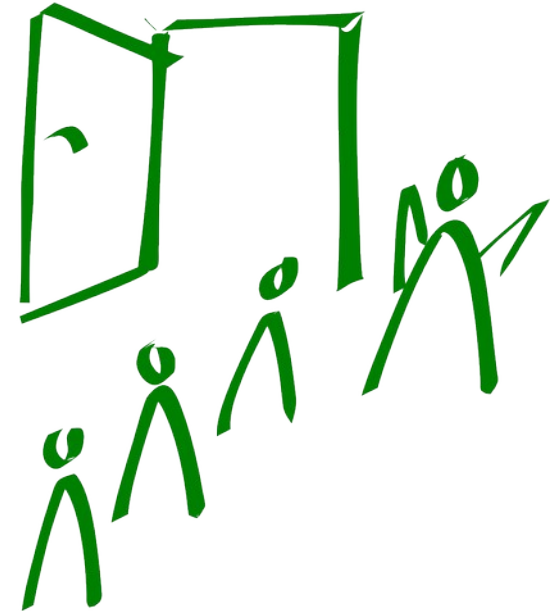
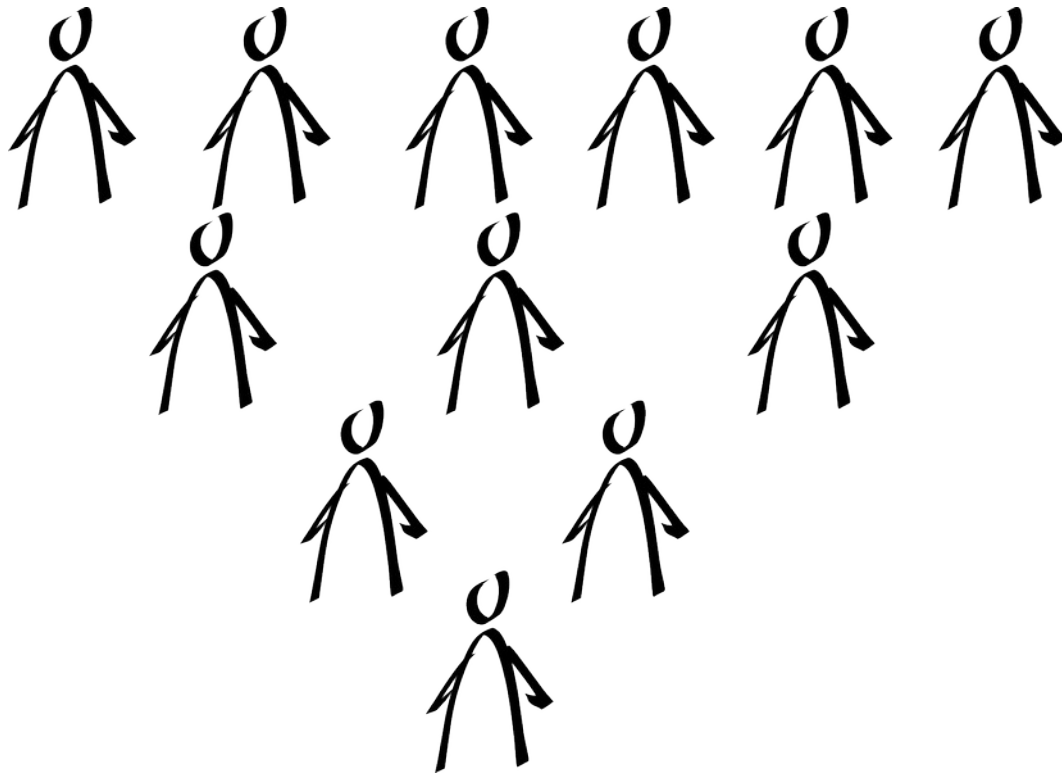
Ich verbinde mit „Gott“, „Jesus Christus“ oder „Kirche“ etwas Positives.

Mich interessieren Glaubensinhalte und ich führe gerne Gespräche darüber.

Mehrmals in der Woche lese ich Bücher (oder schaue/höre Sendungen), die mich in meinem

Schaubild 18: Auszug aus dem Frageninventar des PIMG (Paderborner Inventar zur Messung von Gemeindegeseundheit)[in Entwicklung, Berschauer]

Style / Kultur



Gastfreundschaft und servant leadership / dienende Führung als anzustrebende Kulturbestandteile

Mögliche anzugehende Aufgaben und weitere Kontaktmöglichkeiten

Mögliche Ziele der Bistumsleitung könnten nun sein:

- Einrichtung von exemplarischen resource churches (vgl. auch Impulspapier unter: <https://www.gemeinde-pflanzen.net/ueber-uns/impulspapier/>)
- Finden und Bildung von Teams, die mit gemeinsamen Werte, einer gemeinsamen Vision etc. eine solche resource church gründen.

Die Folien mit weiteren Infos und das Video findest du unter:

www.gemeinde-pflanzen.net/zukunft

Du hast Fragen, siehst es ganz anders oder du hast eine ganz andere Idee:

Schreibe mir gerne an:

joanthan.berschauer@katholisch-in-lippstadt.de